



Mädchen und Jungen schwingen den Pinsel

Am Dienstag wurde im Biologischen Zentrum auf großen Leinwänden gemalt. Dreizehn Jungen und Mädchen nutzten die Gelegenheit und ließen sich von Anke Knoke-Kahner erklären, wie man mit Schwämmchen duftige Wolken auf die Leinwand zaubert, oder wie mit einem

Borstenpinsel ein Tierfell lebendig dargestellt werden kann. In den drei Stunden entstanden Landschaften, Stillleben, Fußballfelder und Tierporträts. Die Kinder arbeiteten eifrig und konzentriert und konnten tolle Kunstwerke mit nach Hause nehmen.



Ostwall-Klasse besucht den Sinnesgarten

Die Klasse 2e der Ostwallschule besuchte jetzt den Sinnesgarten des SkF. Dabei lösten die Jungen und Mädchen mit ihrer Klassenlehrerin das Quiz „Sei schlau – schau genau“ über heimische Gartentiere, schreibt der Sozialdienst katholischer Frauen in einer Pressemittei-

lung. Entwickelt hatte das Quiz eine andere Klasse der Ostwallschule. Natürlich wurden auch alle Stationen des Gartens anschließend ausführlich ertastet, gespürt, gehört, gesehen, und gerochen. Zum Abschluss durften sich die Kinder mit einem Eis stärken.

Für Versicherte ändert sich nichts

IKK-Fusion

LÜDINGHAUSEN. Zum 1. August 2011 haben die Vereinigte IKK und die IKK classic fusioniert. Die neue Kasse trägt den Namen IKK classic. Mit rund 3,6 Millionen Versicherten ist die bundesweite Krankenkasse die Nummer sechs unter den gesetzlichen Kassen in Deutschland, schreibt die IKK in einer aktuellen Pressemitteilung. Geschäftsstellenleiterin in Lüdinghausen, Petra Wichmann, versichert in diesem Zusammenhang, dass „auch nach der Fusion weiterhin größter Wert auf einen persönlichen Service gelegt werden wird. Für die Versicherten ändert sich durch die Fusion nichts. Die Ansprechpartner vor Ort bleiben erhalten.“

Marien-Hospital ist Teil eines großen Netzwerks

Jahresbericht 2010 der Franziskus Stiftung

LÜDINGHAUSEN. „Durch Spezialisierung und Differenzierung ist das Wachstum in regionalen Gesundheitsnetzwerken fortgesetzt worden. Patientenbefragungen bescheinigen gute medizinisch-pflegerische Kompetenz der Stiftungseinrichtungen. Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sorgen für höhere Mitarbeiterzufriedenheit“, dies und mehr geht aus dem nun erschienenen Jahresbericht 2010 der Franziskus Stiftung hervor.

Die in Münster ansässige Stiftung ist mit aktuell 15 Krankenhäusern, zu denen auch das St. Marien-Hospital Lüdinghausen gehört, die größte konfessionelle Krankenhausgruppe in Nordwestdeutschland. Rund 11 000 Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr circa 600 Millionen Euro Umsatzerlöse erwirtschaftet, vor allem durch Mehrleistungen im stationären Bereich.

„Dieses Wachstum unterstreicht das Vertrauen in unsere Einrichtungen bei Patienten, Angehörigen und niedergelassenen Ärzten“, so Dr. Klaus Goedereis, Vorstandsvorsitzender der Franziskus Stiftung, mit Blick auf das große Engagement der Mitarbeiter in den Einrichtungen der Stiftung.

Mit „Lebensqualität“ ist der diesjährige Bericht überschrieben. Er setzt sich mit

diesem vielschichtigen Begriff unter verschiedenen Aspekten auseinander. Als Beispiele, Lebensqualität zu verbessern, werden die medizinischen Kompetenzzentren für Augenkrankheiten und Inkontinenz-Erkrankungen vorgestellt.

„Am Beispiel der Augenkrankheiten und in dem häufig noch tabuisierten Bereich der Inkontinenz zeigen wir auf, wie wir mit unseren medizinischen Spezialisten dazu beitragen, die Lebensqualität Betroffener wieder spürbar zu erhöhen“, so Dr. Daisy Hünefeld, Vorstandsmitglied der Franziskus Stiftung. Gerade in den Grenzsituationen des Lebens soll den Menschen ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Würde gegeben werden.

Vor diesem Hintergrund verschafft der Bericht einen Einblick in die palliativmedizinischen Angebote und die Hospiz-Arbeit der Stiftung. „Dabei geben uns unsere christlichen Wurzeln eine sehr wertvolle Orientierung“, so die Franziskanerin Schwester Diethilde Bövingloh vom Stiftungsvorstand. Lebensqualität verantworten bedeutet darüber hinaus, dass auch die Mitarbeiter in den Einrichtungen der Franziskus Stiftung sich selbst wohl fühlen und ihren Dienst gern verrichten, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der Stiftung.

Feine Nase für feinen Kaffee

Thomas Gehlen eröffnete „Röstkunst“ an der Mühlenstraße / Nur Premium-Sorten werden verarbeitet

-west- LÜDINGHAUSEN. Eine feine Nase zu haben, ist eine gute Voraussetzung dafür, ein erfolgreicher Kaffeeröster zu werden. „Wenn die Säure aus der Bohne kommt, dann riecht man das“, erklärt Thomas Gehlen. Dieser Zeitpunkt ist entscheidend für erfolgreiches Kaffeerösten. Gehlen scheint den Zeitpunkt erfolgreich bestimmen zu können, denn sein Kaffee ist so beliebt, dass er seine Produkte in ganz Deutschland vertreibt. Nachgefragt werden seine Kaffeebohnen in erster Linie von Gourmets, die sich in Delikatessengeschäften eindecken, denn Gehlen veredelt keine Industrieware, sondern ausschließlich Premium-Kaffees. Und das so erfolgreich, dass er jetzt von Leo's Stadtcfé in das kleine Ladenlokal Mühlenstraße 3 umzog. Im Stadtcfé war der gastronomische Aufwand zu groß. Fürs Rösten war dagegen zu wenig Platz und zu wenig Zeit. Da Gehlen jedoch in erster Linie Kaffeeröster ist, will er sich auf diese Tätigkeit konzentrieren. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, so der Fachmann.



Grün sind die Bohnen, bevor sie geröstet werden. Thomas Gehlen lässt sich bei seiner Arbeit gerne über die Schulter blicken. Foto: west

Nur um Kaffee zu rösten, hätte eigentlich auch ein unscheinbarer Raum im Gewerbegebiet gereicht. Aber das hätte dem Inhaber der Kaffeerösterei „Röstkunst“ auch keinen Spaß gemacht. Er braucht schon den Kun-

denkontakt und die persönliche Beziehung. Aus diesem Grunde freut er sich auch über die Gäste, die bei ihm eine wirklich gute Tasse Kaffee, Cappuccino oder Espresso trinken – und im Zweifelsfall auch mit ihm über

Kaffee plaudern. Darüber kann Gehlen nämlich viel erzählen. Beispielsweise über die Sorte Jamaika Blue Mountain, einem der teuersten Kaffeesorten der Welt. Auch diese Bohnen veredelt Gehlen. Sie allerdings als

„Coffee to go“, wie ihn die „Röstkunst“ ebenfalls anbietet, zu trinken, wäre wohl etwas verfehlt. Die Kaffeerösterei ist montags von 10 bis 17 Uhr sowie an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

- Anzeige -

UNI-Polster räumt bis Montag seine Läger und Ausstellungen

Große Polstermöbel-SSV-Räumung

Hunderte nagelneue Couch-Garnituren, Fernsehsessel und Schlafsofas müssen raus. Jetzt zuschlagen und bis 70% gegenüber dem regulären Bestellpreis sparen. Zusätzlich garantiert 30% auf alle Neubestellungen.*

SSV-Räumung mit bis zu 70%

Räumungs-Rabatt

UNI-POLSTER, Deutschlands großer Polstermöbel-Spezialist, räumt seine Ausstellungen und Läger. „Wir brauchen Platz für unseren umfangreichen Sortimentswechsel“, so Geschäftsführer Frank Jankuhn. „Deshalb räumen wir ab sofort Ausstellungen und Läger“. Hunderte, nagelneue Polstermöbel müssen raus und sind radikal bis 70% reduziert. „Wer jetzt zuschlägt, kann die neuesten Polstermöbel-

Trends zu absoluten Schnäppchenpreisen ergattern. Selbst neueste Marken-Modelle führender Hersteller sind radikal

räumt werden“, so Jankuhn weiter. „Das Beste für kurz entschlossene: Alle SSV-Räumungsmodelle bei



Großer Polstermöbel-SSV bei Uni-Polster in MÜNSTER Weseler Str. 697-713 | Mo.-Fr.: 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

reduziert und müssen so schnell wie möglich ge-

UNI-Polster sind sofort lieferbar.“

Zusätzlich: Garantiert 30% Rabatt auf alle Neu-Bestellungen*

Für alle, die sich lieber ihre Wunschpolstermöbel selber zusammenstellen, geht der Verkauf ganz normal weiter. Jankuhn: „Unsere professionellen Einrichtungsberater sind weiterhin für Sie da und helfen Ihnen bei der Zusammenstellung Ihrer Traum-Polstermöbel. Als Bonus haben wir mit den Herstellern besondere Konditionen ausgehandelt, die wir direkt an unsere Kunden weitergeben.“ Garantiert 30% Rabatt*

gibt es, unabhängig von der Räumungsaktion, auf alle Neubestellungen von Top-Marken wie E.Schillig, Himolla oder GioMano. *(Außer bereits reduzierte Modelle) Jetzt zuschlagen und bei UNI-POLSTER das Polstermöbel-Schnäppchen des Jahres machen. Geschäftsführer Frank Jankuhn: „Schauen Sie schnell vorbei. Sie wissen ja: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“ UNI-Polster, Deutschlands großer Polster-Spezialist, in MÜNSTER, Weseler Straße 697-713, Tel.: 0251-712469



Dr. Klaus Goedereis, Vorstandsvorsitzender der Franziskus Stiftung